Armeelogistik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **83 (2010)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Unsere Brigade funktioniert!»

Der Brigadekommandant der Logistikbrigade 1, Brigadier Melchior Stoller, lud am 29. Januar seine Offiziere und höheren Unteroffiziere in Winterthur in den Eulachhallen zum jährlichen Rapport ein. Rückblickend auf das Jahr 2009 hielt er fest, dass die Brigade als Einsatzbrigade funktioniere, einsatzbereit sei und dies verschiedentlich unter Beweis stellen konnte. In seinen Zielen für das laufende Jahr forderte er seine Kader im Beisein von namhaften Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Militär auf, Beispiel zu sein und durch Ordnung und Disziplin weiterhin auf das Gelingen der Aufträge einzuwirken. Interessante Höhepunkte bildeten die Teilnahme und ein Referat des Chefs VBS, Bundesrat Ueli Maurer, und ein hochkarätig besetztes Podiumsgespräch.

Der Brigadekommandant der Logistikbrigade 1, Brigadier Melchior Stoller, lut Ende Januar seine Offiziere und höheren Unteroffiziere in Winterthur in den Eulachhallen zuzm jährlichen Rapport ein.
Fotos: ZEM

«Im Leben gibt es keine Lösungen. Es gibt nur Kräfte, die in Bewegung sind: Man muss sie erzeugen – und die Lösungen werden folgen.» Mit diesen Worten nach Antoine de Saint-Exupéry eröffnete der Kommandant der Logistikbrigade 1 (Log Br 1), Brigadier Melchior Stoller, den siebten Jahresrapport seiner Brigade in den Eulachhallen in der Gastgeberstadt Winterthur. Unter den rund 1000 Anwesenden begrüsste der Kommandant neben den Offizieren und den höheren Unteroffizieren der Brigade namhafte Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Militär. Prominentester Gast und Referent war Bundesrat Ueli Maurer, Chef des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, welcher in einem Referat die Wichtigkeit der Miliz unterstrich und betonte, dass er schon immer eine Leidenschaft für die Armee empfand. Zudem stellte er die finanzielle Lage der Armee in den Vordergrund und zeigte auf, dass zwingend mehr Mittel benötigt werden. Als weitere Probleme nannte er die EDV und die Logistik. Man sei aber auf dem Weg. Im Zusammenhang mit dem Sicherheitspolitischen Bericht betonte er, dass Auslandseinsätze nicht zum Kernauftrag zählen. Es werde sich aber zeigen, wie sich die Armee weiterentwickle betreffend Grösse, allgemeiner Wehrpflicht und Ausrüstung. Ein wichtiger Schritt für die Armee sei es, das Vertrauen in und das Verständnis für die Armee wieder zu wecken.

Die Grussbotschaften der lokalen Behörden wurden überbracht durch Ernst Wohlwend, Präsident der Stadt Winterthur, und Dr. Hans Hollenstein, Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich.

Die Logistikbrigade 1, eine Einsatzbrigade

In seinen Ausführungen stellte der Brigadekommandant, Brigadier Stoller fest, dass sich die Lage nach den stark in den Medien diskutierten Ereignissen von 2008, im Jahr 2009 beruhigt habe. Auch zeigten das grosse Engagement und die erfolgreichen Einsätze der beteiligten Angehörigen der Armee etwa in den Wiederholungskursen seiner Brigade, dass von einem «Sauladen» Armee nicht die Rede sein könne. Beispiele von erfolgreichen Einsätzen seiner Brigade waren unter anderen Unterstützungsbeiträge zum guten Gelingen des WEF 2009, der Eishockeyweltmeisterschaft, des jährlich durchgeführten Armeelagers für Behinderte, der Tour de Suisse oder des berühmten Musikevents Basel Tattoo.

Als weiteren Aspekt der aktuellen Armeefragen fügte Stoller die innere Sicherheit an: Sicherheit gelte vielen Schweizern als wichtiges Gut. Sie sei Grundlage einer funktionierenden Schweiz. Der Sicherheitspolitische Bericht gebe Anlass zu Kontroversen; im Vordergrund stünden aber die laufenden Aufgaben und Fragestellungen, die noch zu bewältigen seien. Die finanzielle Lage des Bundes und somit auch der Armee habe sich nochmals verschärft, so der Brigadekommandant weiter. Trotz 3,5 Mio. seit 1996 eingesparter Franken werde weiter an den Kosten geschraubt; der Anteil der Armee am Bruttoinlandprodukt betrage heute gerade 0,8 %, was die Schweiz in die hinteren Ränge der europäischen Etats bringe. Hinzu kämen aktuell nicht abwendbare Kosten, da nicht nur betriebswirtschaftliche, sondern auch politische Massstäbe Grundlagen für das Stationierungskonzept seien und damit unstreitig Mehrkosten verbunden seien. Die Logistik könne hingegen mit dem im Januar 2010 eingeführten EDV-System LOGISTIK@V einen wichtigen Meilenstein verzeichnen. Es erlaube, die entsprechenden Prozesse zu standardisieren und zu automatisieren, was zu Effizienzsteigerungen und Einsparungen führe.

«Unsere Brigade funktioniert!»

Brigadier Stoller erklärte, die personelle Grundbereitschaft der Logistikbrigade 1 sei gegeben. An Offizieren, die sich für eine Kaderfunktion interessieren, bestehe kein Mangel. Die Führungsbereitschaft sei in verschiedenen Stabs-, Stabsrahmen- und Volltruppenübungen bewiesen worden. Punkto

Ordnung und Disziplin sei man auf Kurs. Die Ausbildungsgrundbereitschaft stehe auf hohem Niveau. In einer Filmsequenz aus dem Spitalbataillon 66 wurden die Fach- und militärische Ausbildung, die Zusammenarbeit mit den Kantonen, Korpsgeist, nationale Kohäsion und Pflege der Tradition dokumentiert. «Unsere Brigade funktioniert!» Dies ist das Fazit eines stolzen Kommandanten nach vielen erfolgreichen Einsätzen zu Gunsten ziviler, logistischer und militärischer Partner.

Neue Herausforderungen angehen – Ordnung und Disziplin

Das Jahr 2010 habe an der «Einsatzfront» für die Logistikbrigade 1 bereits begonnen. Seit dem 5. Januar stehe eine Kompanie anlässlich des WEF in Davos im Einsatz. Sie unterstütze direkt die Bündner Kantonspolizei in den Bereichen Härtung der Kernzone, Verkehrsleitmassnahmen und Transporte. Weitere interessante Herausforderungen 2010 bilden: die Patrouille des Glaciers, das Armeelager für Behinderte, die Tour de Suisse und die Tour de Romandie sowie das Eidgenössische Schwingfest und das Eidgenössische Schützenfest. Diese Einsätze werden sauber geplant und durchgeführt. Weiter werden beispielsweise WK-Besuchstage z. B. für Arbeitgeber durchgeführt, eine weitere Erhöhung der Ausbildungsgrundbereitschaft angestrebt, ein wirtschaftliches Haushalten mit Ressourcen gefördert («weniger fahren – schiessen – fliegen»), das Erhöhen der Führungsgrundbereitschaft mittels Stabsrahmen- und Volltruppenübungen gefestigt und geprüft und ein konsequentes Einwirken auf Ordnung und den Dienstbetrieb gefordert.

Mehrwert der militärischen Kaderausbildung – Armee quo vadis

In einem Podiumsgespräch fühlte Peter Rothenbühler (CEO von Edipresse) den hochkarätigen Podiumsteilnehmern als Moderator auf den Zahn. Insbesondere wollte er von den Bundesrat Ueli Maurer, Nationalrat Pius Segmüller, Dr. Mathias Adank (CEO Zweifel Pomy Chips AG) und Claude-Alain Margelisch (stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung SwissBanking) wissen, wohin die Armee gehen solle und welchen Stellenwert die militärische Weiterausbildung (Kaderausbildung) habe. Mehrere Teilnehmer betonten, dass die Armee mit ihrer praktischen Führungsausbildung einen grossen zivilen Stellenwert habe. Was die Sicherheit anbelangt, sei diese wesentlich für die Glaubwürdigkeit der Schweiz. Für ausländische Firmen sei das sehr wichtig. An Verbesserungsmöglichkeiten, so war man einer Meinung, fehle es nicht. Zentral sei, so Marketingfachmann Adank, dass die Armee offensiv für ihr Image werbe, denn dieses sei zur Zeit noch schwächer, als es die Armee in Wirklichkeit sei.

Mit Kraft, Mut, Beharrlichkeit, Selbstvertrauen, Humor und Soldatenglück ins 2010

Zum Abschluss des diesjährigen Brigaderapportes gab Br Stoller drei Punkte aus der Führungslehre weiter, welche Hannibals Vater in Briefen an seinen Sohn einst formulierte: Schaffe Erlebnisse! Achte auf die Form! Schau, dass deine Leute auf dich schwören!

Mit Kraft, Mut, Beharrlichkeit, Selbstvertrauen, viel Freude, dem nötigen Humor und dem notwendigen Soldatenglück fordert der Brigadekommandant seine Offiziere und höheren Unteroffiziere auf, zusammen mit ihm als erstem Soldaten der Brigade die Ziele 2010 mit viel Elan und Effort erfolgreich zu erreichen.

Im Vertrauen, dass sie diese wichtigen Eckpfeiler umzusetzen, entliess der Kommandant seine Kader aus dem ersten Brigaderapport östlich der Limmat. Der Brigadekommandant befindet sich in seinem dritten Kommandojahr. ***Major Thomas Müller***

Sommaire

« Notre brigade fonctionne ! »

Le brigadier Melchior Stoller, commandant de la brigade logistique 1, a invité ses officiers et sous-officiers supérieurs à participer au rapport annuel, le 29 janvier, dans les Eulachhallen à Winterthour. Dans sa rétrospective de l'année 2009, il a souligné le fait que, comme brigade d'engagement, sa brigade fonctionne, qu'elle est opérationnelle et qu'elle a déjà eu maintes occasions de le démontrer. Parmi les objectifs qu'il s'est fixés pour cette année, il a demandé à ses cadres, en présence de représentants éminents de l'économie, du monde politique, de l'administration et de l'armée, d'agir de manière exemplaire et de contribuer à la réussite de leurs missions grâce au respect de l'ordre et de la discipline. Un exposé du chef du DDPS, le Conseiller fédéral Ueli Maurer, et un débat réunissant des personnalités de haut niveau, ont constitué les points forts de ce rapport.

"La nostra brigata funziona!"

In data 29 gennaio 2010, il comandante della brigata logistica 1, brigadiere Melchior Stoller, ha invitato i suoi ufficiali e sottufficiali superiori al rapporto annuale nella Eulachhalle di Winterthur. Facendo una retrospettiva sul 2009, ha constatato che la brigata funziona come una brigata d'impiego, che è pronta all'impiego e che ha potuto dare prova di ciò in diverse circostanze. Presentando i suoi obiettivi alla presenza di illustri rappresentanti del mondo economico e politico, dell'amministrazione e dell'esercito, ha esortato i suoi quadri a fungere da esempio e ad esercitare ulteriormente la loro autorità per la buona riuscita dei compiti da assolvere. Momenti culminanti di grande interesse sono stati la partecipazione e la relazione del capo del DDPS, consigliere federale Ueli Maurer, come pure una tavola rotonda a cui hanno preso parte esponenti d'alto rango.